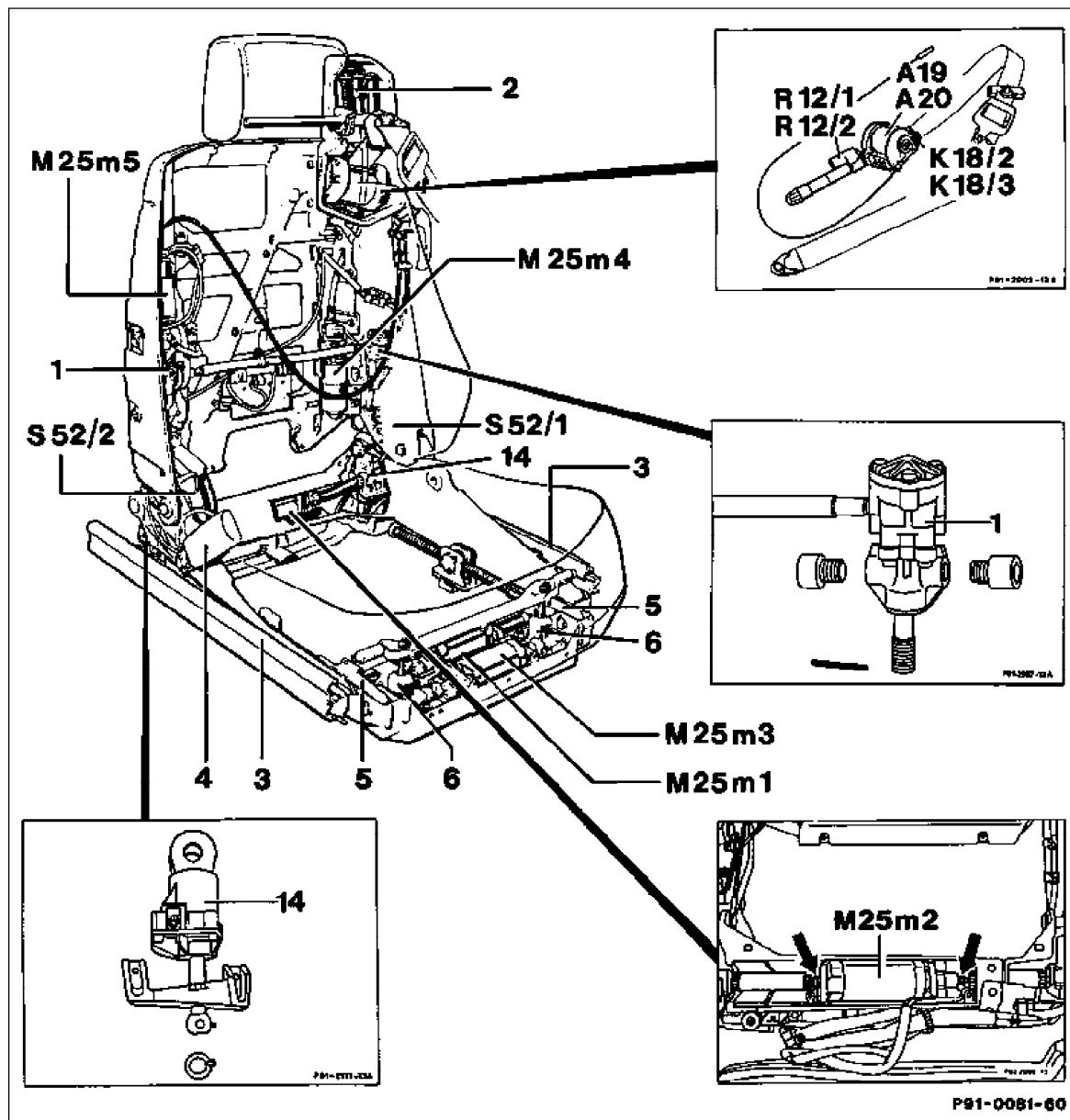


## A. Anordnung der Bauteile am Fahrersitz



- 1 Getriebe - Sitzlehnenverstellung
- 2 Getriebe - Kopfstützenverstellung
- 3 Sitzschiene - links/rechts
- 4 Gurtschloß
- 5 Getriebe - Sitzlängsverstellung
- 6 Getriebe - Sitzhöhenverstellung - vorn
- 14 Getriebe - Sitzhöhenverstellung - hinten

- A19 Gurtsperreinheit - links
- A20 Gurtsperreinheit - rechts
- K18/2 Relais Gurtsperre - links
- K18/3 Relais Gurtsperre - rechts
- M25m1 Motor - Sitzlängsverstellung
- M25m2 Motor - Sitzhöhenverstellung - hinten
- M25m3 Motor - Sitzhöhenverstellung - vorn
- M25m4 Motor - Kopfstützenverstellung
- M25m5 Motor - Sitzlehnenverstellung
- R12/1 Zündpille Gurtstraffer, Sitz links
- R12/3 Zündpille Gurtstraffer, Sitz rechts

## B. Allgemeines

Das Sitzgestell besteht aus fünf miteinander verschraubten, schwarz lackierten Magnesium-Druckgußteilen. Im Lehnholm ist der Gurt-Aufrollautomat mit Gurtstraffer, sowie die Gurthöhenverstellung und die Kopfstütze untergebracht.



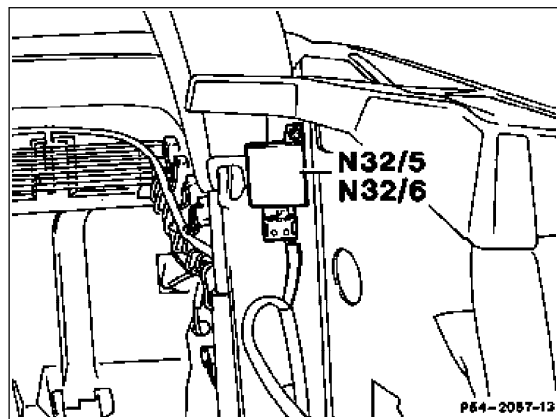
Alle Verstellfunktionen des Fahrer- und Beifahrersitzes werden elektrisch betätigt. Dazu sind fünf Elektromotoren im Sitzgestell integriert. Nur die Neigung der Kopfstützen ist manuell einzustellen.

### Umfang der elektrischen Verstellfunktion

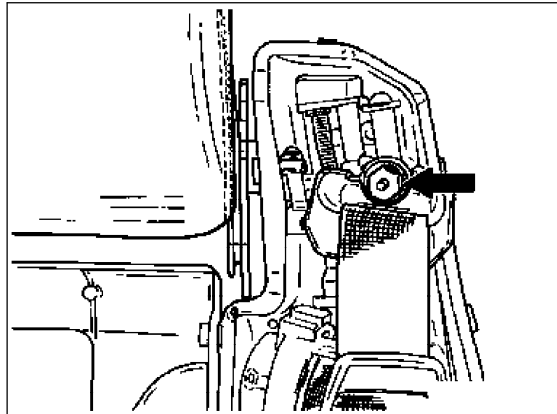
- Längsverstellung
- Höhenverstellung - vorn
- Höhenverstellung - hinten
- Lehnverstellung
- Kopfstützenverstellung gekoppelt mit Gurthöhenverstellung

Um bei großen Verstellwegen und starker Lehnenneigung eine Kollision zwischen Lehne und Verdeckkastenwand zu vermeiden, ist ein induktiver Näherungsschalter zur Verstellbegrenzung eingebaut. Beim Zurückstellen oder Absenken des Sitzes stellt sich bei Annäherung von Sitzlehne und Verdeckkasten zunächst die Sitzlehne steiler oder der gesamte Sitz wird entsprechend nach vorn geschoben.

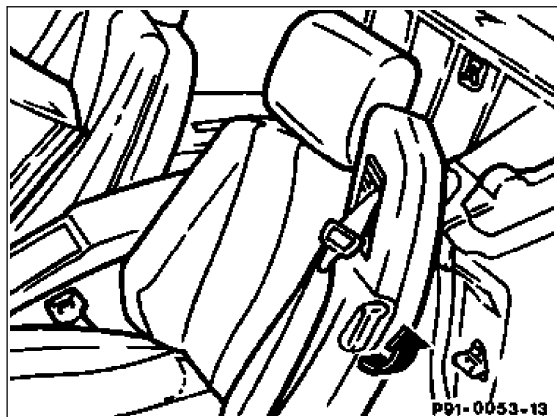
Der Näherungsschalter ist im oberen Bereich der Verdeckkastenwand angeschraubt. Der Schalter für die serienmäßig eingebaute elektrische Sitzverstellung (Memory-Schaltung als SA) befindet sich in der Türverkleidung.



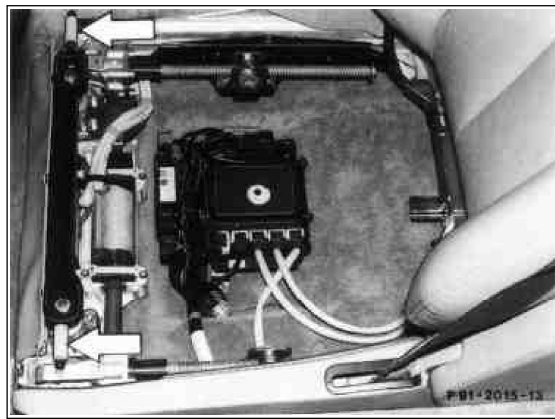
Die elektrisch einstellbare Gurthöhenverstellung ist mit der Höhenverstellung der Kopfstütze gekoppelt (Verstellbereich ca. 60 mm).



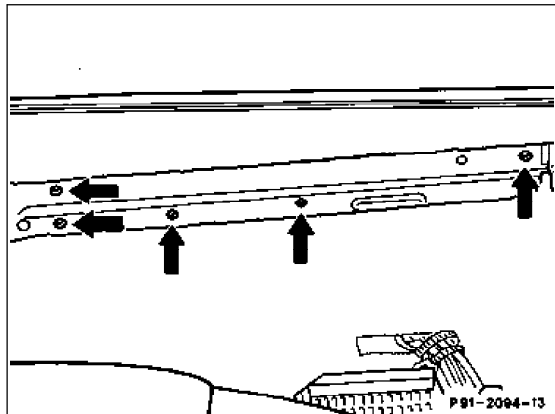
Die Lehnenentriegelung erfolgt über Seilzüge und einen mechanisch zu betätigenden Hebel seitlich in der Sitzlehne. Die Verriegelung der Lehne mit dem Sitzgestell wird elektronisch überwacht. Bei nicht verriegelter Lehne wird eine automatische Verriegelungshilfe aktiviert, um Lehne und Sitzgestell miteinander zu verbinden. Ist diese Verbindung nicht hergestellt, blinkt eine Kontrolleuchte im Kombi-Instrument zuerst etwa fünf Sekunden lang und schaltet während des Fahrbetriebes auf Dauerlicht. Anfangs erfolgt zwanzig bis fünfundzwanzig Sekunden lang eine akustische, intermittierende Warnung durch einen unter dem Sitz eingebauten Warnsummer. Beide Signale werden unabhängig von Gurtbenutzung und Sitzbelegung aktiviert.



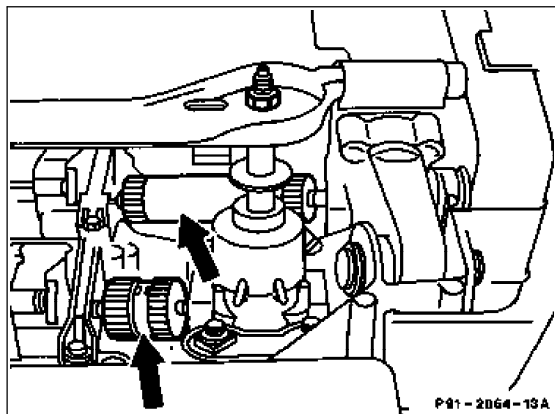
Sitzkissen und Lehnenpolster können bei eingebautem Sitzgestell abgeschraubt und aus den Halterungen herausgenommen werden. Dadurch können viele Arbeiten an der Verstellmechanik ohne Ausbau des Sitzes durchgeführt werden.



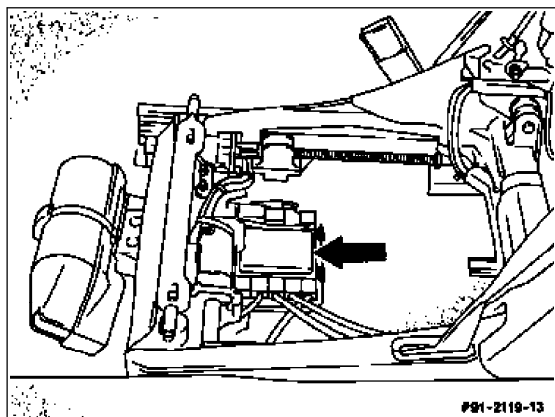
Die formschlüssige Sitzverankerung erfolgt jeweils auf der Außenseite im Längsträger. Mit insgesamt 8 Torx T40 Schrauben (M8×18 und microverkapselten Gewinden) wird der Sitz mit dem Fahrzeugboden verschraubt.



Beim Ausfall der elektrischen Verstelleinrichtung ist eine Notbetätigung durch manuelles Verdrehen der Antriebswellen möglich.



Das Sitz-Steuergerät und die Steckeranordnung befindet sich am Fahrzeugboden unter dem Sitzkissen. Die Verbindungsstecker sind verwechslungssicher codiert. Das Sitzgewicht beträgt je nach Ausstattung 35 - 38 kg.



## C. Sicherheitsvorschriften für Fahrer- und Beifahrersitz



- Die Bearbeitung von Magnesiumteilen mit offener Flamme (Schweißen, Schneiden, Löten, Anwärmen, etc.) als auch maschinelles funkenerzeugendes Schleifen ist verboten.
- Keine zusätzlichen Anbauteile am Sitz anschrauben.

Um Korrosion an den chromatierten und zusätzlich schwarz lackierten Magnesium-Druckgußteilen zu vermeiden, müssen folgende Hinweise beachtet werden:

- Sitz vor Nässe und Salzeinwirkung schützen
- Lackbeschädigungen am Sitzgestell unbedingt mit Kombilackfarbe-schwarz, Teil-Nummer 000 986 47 33 lackieren. **Keine** Zinkstaubfarbe verwenden. Es dürfen nur Kratzer ausgebessert werden.

Fehlbeschichtungen, korrosionsbefallene Stellen, sowie flächige Reparaturen dürfen aus Korrosionsschutzgründen **nicht** repariert werden.

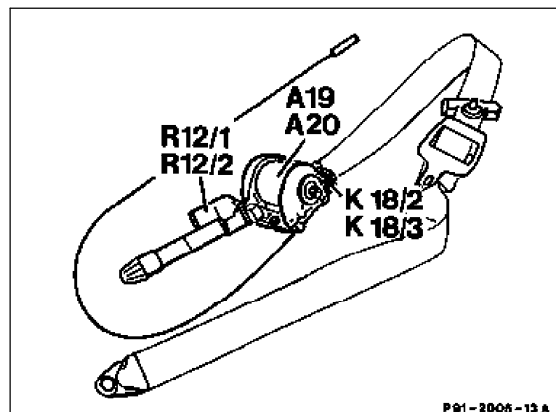
- Um Kontaktkorrosion an den Verschraubungen zu vermeiden, sind nach einer Demontage die Anlageflächen und Schraubenschäfte mit Lack einzustreichen oder die Schrauben zu erneuern.
- Serienmäßig eingebaute Kunststoffbuchsen und -scheiben dürfen nicht entfernt bzw. beschädigte Teile müssen erneuert werden.
- Beschädigte Gewinde in den Magnesium-Druckgußteilen dürfen wegen extrem starker Kontaktkorrosion **nur** mit den von Mercedes-Benz freigegebenen Helicoil-Gewindeeinsätzen (M4-M8) aus **Aluminium** instandgesetzt werden.

## D. Wichtige Hinweise zu Reparaturarbeiten und nach Unfall

Zum Aus-, Einbauen des Fahrer-und Beifahrersitzes ist ein Schraubendrehereinsatz Innen-Torx T40 zu verwenden.  
Beschädigte Schrauben sind zu erneuern.

Die Gewinde der Sitzbefestigungsschrauben sind microverkapselt, sie müssen nach einer Demontage erneuert oder vor dem Eindrehen mit Schraubensicherungsmittel eingestrichen werden.

Nach dem Einbau eines oder beider Vordersitze ist eine Prüfung der Gurtstraffer durchzuführen (siehe Diagnose-Handbuch, Aufbau Band 1, 12.1).



An Schraubverbindungen, die direkt in die Magnesium-Druckgußteile eingedreht werden, sind die dafür festgelegten Anziehdrehmomentwerte zu beachten (siehe Tabelle).

Richtwerte für Schrauben, die in Magnesium-Druckgußteile eingedreht werden:  
MA=Anziehdrehmoment in Nm!

d	MA [Nm]
M2,5	0,8
M3	1,4
M3,5	2,1
M4	3,1
M5	6,1
M6	11
M8	17
M10	23

Ebenso sind die Anziehdrehmomente der Sitzanbauteile unbedingt einzuhalten. Die Angaben sind den jeweiligen Reparatur-Anleitungen zu entnehmen.

Nach einem Unfall ist eine Überprüfung des Gurtsystem, der Sitzverstellereinrichtung und der Lehnenverriegelung durchzuführen.

Außerdem ist eine optische Überprüfung des Lehnenholms und des Gurtschloßseitigen Sitzrahmens mit einer Prüflöhre bzw. Lineal erforderlich ([siehe Reparatur-Anleitung 91-151](#)). Wurde der Lehnenholm oder der Sitzrahmen bei einem Unfall sichtbar beschädigt, muß das Sitzgestell komplett mit den Verstellgetrieben und Sitzschienen erneuert werden. Hat der Gurtstraffer ausgelöst, ist das Gurtsystem auszuwechseln.

